



## **7days music entertainment AG**

### **Jahresabschluss 2012**

Lagebericht 7days music entertainment AG

Bilanz 7days music entertainment AG

Gewinn- und Verlustrechnung 7days music entertainment AG

Entwicklung des Anlagevermögens 7days music entertainment AG

Anhang zum HGB-Abschluss 7days music entertainment AG

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## 7DAYS MUSIC ENTERTAINMENT AG, UNTERFÖHRING

### LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

#### **1. Geschäft und Rahmenbedingungen**

##### **Konjunkturelle Rahmenbedingungen**

###### **Gesamtwirtschaft**

In 2012 wurde die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland überwiegend von der Unsicherheit über die Wirtschaftspolitik zur Bewältigung der Krise im Euroraum gebremst.

Trotz diverser Anregungen seitens des Außenhandels, der Bauinvestitionen sowie der höheren privaten Konsumausgaben hat sich die Konjunktur in Deutschland im Verlauf des vergangenen Jahres spürbar abgeschwächt. Nach Angaben des IfW konnte das Bruttoinlandsprodukt daher lediglich um 0,7 % zunehmen, nach einem Anstieg von 3,0 % in 2011. Der Anstieg der Beschäftigung konnte sich dennoch in 2012 weiter fortsetzen.

Die Weltkonjunktur hat in 2012 ebenfalls nachgelassen. Der Zuwachs der Weltproduktion verringerte sich dadurch erneut und wies einen moderaten Anstieg von 3,2 % (im Vergleich zu 3,8 % in 2011) aus.

###### **Branchenspezifischer Verlauf**

Erstmals seit 1999 kann die Musikwirtschaft international auf eine positive Entwicklung für das vergangene Geschäftsjahr zurückblicken. Der eingeschlagene Erholungskurs konnte bestätigt werden und sorgte für einen weltweiten Umsatzzuwachs von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem der seit Jahren ungebrochene positive Trend des Digitalgeschäftes, welches auch in 2012 erneute Umsatzzuwächse verzeichnen konnte und nun einen Anteil von 34,0 % (im Vorjahr 32,0 %) am weltweiten Musikmarkt einnimmt. Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) geht derzeit von einer ähnlichen Entwicklung für Deutschland aus und rechnet aufgrund der positiven Entwicklung des deutschen Digitalmarktes mit einer Kompensierung der physischen Rückgänge und somit mit einer Marktstabilisierung der gesamten Musikbranche. Nach Angaben des Bundesverbandes Musikindustrie konnten die Digitalverkäufe um 22,4 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und erstmalig die Marke von 100 Millionen Downloads in einem Jahr erreichen. Wichtigster und umsatzstärkster Bestandteil des Downloadgeschäftes ist das Album im Vergleich zu einzelnen Track-Downloads oder Single-Bundles. Die positive Entwicklung des Digitalmarktes ist überwiegend auf die zunehmende Attraktivität und Nutzerfreundlichkeit der Angebote zurückzuführen. Die gesamten Daten zur Entwicklung des deutschen Musikmarktes in 2012 lagen bis zur Feststellung dieses Jahresabschlusses noch nicht vor bzw. werden erst nach Aufstellung des Lageberichts veröffentlicht. Weiterführende Informationen zum deutschen Tonträgermarkt können daher ab diesem Zeitpunkt über den Bundesverband Musikindustrie (BVMI) eingeholt werden.

Trotz der stetigen internationalen als auch nationalen Zuwächse im Digitalmarkt und der zunehmenden Vielfalt an legalen Musikangeboten stellen die massenhaften illegalen Gratisangebote nach wie vor ein erhebliches Problem dar. Auch wenn laut dem BVMI die konsequente Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums sowie die Steigerung des Unrechtsbewusstseins bei der illegalen Musiknutzung – vor allem bei den jüngeren Zielgruppen – bereits zu einer Verbesserung der digitalen Musikvermarktung geführt haben, mangelt es in Deutschland nach wie vor an den entsprechenden rechtlichen Rahmenbedingungen und politischem Gestaltungswillen.

## **Geschäftsgrundlage und Organisationsstruktur des Konzerns**

Die 7days music entertainment AG produziert und veröffentlicht Ton-, Hörbuch- und Bildtonträger mit verschiedenen Künstlern, erwirbt und lizenziert Aufnahmen anderer Produzenten und wertet diese aus. Innerhalb der Konzernstruktur nimmt die 100 %-ige Tochtergesellschaft Seven Days Music GmbH ("SDM") die Akquisition der Rechte aus Künstler- und Bandübernahmeverträgen wahr. Firmensitz der 7days music entertainment AG sowie der SDM ist Unterföhring bei München.

Unsere Tochtergesellschaft 313 Music GmbH mit Firmensitz in Berlin, an der wir 51 % der Anteile halten, ist im Bereich Künstlermanagement tätig.

Das Verlagsgeschäft, in dem das geistige Eigentum von Komponisten und Textern verwaltet wird, ist in der Tochtergesellschaft Transcontinent-Musikverlag oHG, Unterföhring, organisiert.

## **Finanzierung**

Die 7days music entertainment AG sowie ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen finanzieren sich aus den Umsatzerlösen der von den Gesellschaften erworbenen Auswertungsrechte und aus Managementtätigkeit. Derzeit besteht die einzige Fremdfinanzierung in zwei Darlehen an die 7days music entertainment AG in Höhe von insgesamt EUR 1,1 Mio. Euro. Für die SDM besteht eine Kreditlinie von TEUR 20, Kreditlinien für die anderen Gesellschaften bestehen nicht.

## **Vertriebspartner**

Die Produktionen ihrer Künstler vertreibt die 7days music entertainment AG nicht selbst, sie arbeitet mit externen Partnern zusammen. Die Distribution der physischen und digitalen Tonträger übernimmt Sony Music Entertainment Germany GmbH für den deutschsprachigen Raum.

Für alle anderen Vertriebsgebiete kooperieren wir im Bereich Online-Handel mit der Zebralution GmbH, einem der führenden Spezialisten für Digitalvertrieb. Die Gesellschaft sorgt für eine sehr gute Verfügbarkeit und Platzierung der Titel bei allen wesentlichen digitalen Händlern. Zu den Vertriebspartnern von Zebralution gehören unter anderen AOL, Apple iTunes, Jamba, MusicNet, Napster, T-Online, Universal Music Online, VirginMega und viele weitere.

Für die Produktionen des Labels 313 Music der 313 Music GmbH bestehen individuelle Distributionsvereinbarungen, insofern übt die Gesellschaft in diesem Bereich eigene Aktivitäten aus.

## **Strategie**

Vorrangiges strategisches Ziel der 7days music entertainment AG ist, die bestehenden Geschäftsfelder aller Konzerngesellschaften weiter zu stärken sowie neue Tätigkeitsfelder zu erschließen, um langfristig wieder eine höhere Ertragsstabilität zu erreichen. Im traditionellen Bereich Musikproduktionen gehört dazu vor allem die Verpflichtung neuer Künstler und junger Talente, die Verbreiterung des Repertoires durch verstärkte Zusammenarbeit mit etablierten Labels und Produzenten und zur Erhöhung der Substanz gezielte Zukäufe von Katalogen, die das bisherige Portfolio sinnvoll ergänzen. Neben dem physischen Vertrieb der Tonträger sehen wir große Chancen in der steigenden Nutzung des Online-Handels. Das Verlagsgeschäft, also die Auswertung der Urheberrechte, treiben wir ebenfalls weiter voran. Die 7days music entertainment AG konzentriert sich derzeit auf den deutschsprachigen Musikmarkt und beabsichtigt alle Genres des Musikmarktes, die wirtschaftlich vermarktbar sind, zu bedienen.

Während in den beiden vergangenen Jahren neue Rechte in die 100 %-ige Tochtergesellschaft Seven Days Music GmbH eingebracht und über eine Lizenzvereinbarung durch die 7days music entertainment AG ausgewertet wurden, hat die Muttergesellschaft in 2012 beschlossen, neue Verträge mit Künstlern wieder direkt abzuschließen.

Bei der Erschließung zusätzlicher Marktsegmente fokussiert sich die 7days music entertainment AG auch auf den Dienstleistungs- und Veranstaltungsbereich mit dem Ziel, an weiteren Teilen der Wertschöpfungskette des Musikgeschäfts zu partizipieren und damit die Substanz unserer Unternehmensgruppe für die Zukunft zu erhöhen und abzusichern.

## **Steuerungssystem und Unternehmensführung**

Auf der Grundlage der Unternehmensstrategie definiert der Vorstand der 7days music entertainment AG geeignete Maßnahmen für die Umsetzung. Der Erfolg wird über verschiedene Kennzahlen gemessen. Hierzu zählen Umsatz, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern), Cash-Flow sowie das Nettoergebnis. Die Einhaltung dieser Kennzahlen wird laufend kontrolliert.

Seit der Bestellung vom 11. September 2008 leitet Klaus Munzert als Vorstand die Gesellschaft.

Die Arbeit des Vorstands wird laufend vom Aufsichtsrat überwacht. Diesem Gremium gehörten am 31. Dezember 2012 an: Andreas Kiel als Vorsitzender des Gremiums, Dr. Oliver Schwenzer als dessen Stellvertreter und Udo Lange.

Der Jahresabschluss 2012 der 7days music entertainment AG wurde nach den geltenden Regelungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

## **2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft**

### **Geschäftsentwicklung 2012 im Überblick**

Erstmalig seit 13 Jahren konnte im weltweiten Tonträgermarkt ein wenn auch minimales Umsatzplus von 0,3 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden. Dennoch bewegt sich die 7days music entertainment AG in einem schwierigen Marktumfeld, auch aufgrund des immer schärfer werdenden Wettbewerbs. Durch einen eingeschränkten finanziellen Handlungsspielraum für hochwertige Investitionen in Rechte konnte die 7days music entertainment AG die von ihr gesteckten Ziele in 2012 nicht erreichen. Der Umsatz in 2012 konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund TEUR 542 auf TEUR 2.906 gesteigert werden. Einzelne Albumveröffentlichungen unserer Künstler erfüllten leider nicht die in sie gesetzten Erwartungen, zudem wurden in 2012 geplante Musikproduktionen auf das Geschäftsjahr 2013 verschoben. Im Ergebnis wurden die an das Geschäftsjahr 2012 gestellten Erwartungen nicht erfüllt.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 883 im Geschäftsjahr 2012 aus nach einem Fehlbetrag von TEUR 1.273 im Vorjahr.

### **Wichtige Ereignisse 2012**

#### *Schadenersatzforderungen gegenüber dem ehemaligen Wirtschaftsprüfer*

Mit Beschluss des Kammergerichts Berlin vom 17. Januar 2012 wurde der letzte noch offene, langjährige Rechtsstreit der 7days music entertainment AG mit dem ehemaligen Wirtschaftsprüfer Dr. Engelhardt Treuhand GmbH beendet.

Die beklagte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verpflichtete sich zur Zahlung von TEUR 300 an die 7days music entertainment AG. Diese wiederum wurde zur Übernahme eines hohen Anteils der Gerichts- und außergerichtlichen Kosten des Beklagten in Höhe von TEUR 50 zzgl. Zinsen in Höhe von TEUR 3 verpflichtet. Die Zahlung der Vergleichssumme erfolgte eingehend auf das Konto der 7days music entertainment GmbH Anfang Februar 2012. Zudem erhielt die 7days music entertainment AG eine Rückerstattung von verauslagten Gerichtskosten in Höhe von TEUR 18. Nach Begleichung der mit der Beendigung des Rechtsstreits in Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die im Februar 2013 an die Gegenpartei gezahlt wurden, verbleibt ein Ertrag und Cash-Flow in Höhe von rund TEUR 265 bei der 7days music entertainment AG.

Die Verbuchung des Vergleiches erfolgte im Geschäftsjahr 2012.

#### *Vertragsabschluss mit Sony Music Entertainment Germany GmbH*

Im Juli 2012 konnte die 7days music entertainment AG die Vertragsverhandlungen mit der Sony Music Entertainment Germany GmbH erfolgreich beenden. Neben einer Verlängerung des bisher bestehenden Distributionsvertrages konnte zu gleichen Konditionen ein Vertriebsvertrag für den sog. Jack White Katalog, der bis zum 31. Dezember 2011 an Sony Music Entertainment Germany GmbH im Wege eines Kataloglizenzvertrages zur Auswertung überlassen war, vereinbart werden. Zudem hat die 7days music entertainment AG der Sony Music Entertainment Germany GmbH nicht-exklusive Lizenzrechte für u.a. Kopplungsträger eingeräumt. Für die vorzeitige Verlängerung des bestehenden Vertriebsvertrages um weitere 18 Monate bis zum 31. Dezember 2014 erhielt die 7days music entertainment AG eine Vorauszahlung, die mit Distributionserlösen ab Mitte 2013 verrechnet wird.

#### *Vertragsabschluss mit editionPlus Verlags GmbH (Shop24Direct / AC Distribution & Marketing GmbH)*

Im September 2012 hat die 7days music entertainment AG eine umfangreiche Kooperation mit Shop24Direct im Wege eines nicht-exklusiven Kataloglizenzvertrages vereinbart. Der Marketing- und Vertriebsspezialist für die konservative kaufkräftige Musikzielgruppe vermarktet Musikrechte der 7days music entertainment AG durch entsprechende Tonträger. Dies erfolgt u.a. über den 24-Stunden-TV-Kanal sowie über Sendefenster auf allen passenden TV-Sendern. Darüber hinaus erfolgt die Auswertung mittels Katalogen in Millionenaufgabe, Mailings, Zeitschriftenwerbung sowie via Internet. Neben den durch Sony Music Entertainment Germany GmbH bedienten Handelsplattformen spricht Shop24Direct Konsumenten gezielt an und steigert dadurch das Vermarktungspotential.

#### *Betriebsprüfung*

Die 7days music entertainment AG, die Seven Days Music GmbH sowie die Transcontinent-Musikverlag oHG unterlagen 2012 einer umfassenden Betriebsprüfung für die Jahre 2007 bis 2011. Die Prüfung ist derzeit noch nicht abgeschlossen, aufgrund bisher vorliegender Erkenntnisse und Schreiben des Betriebsprüfers sowie der Einschätzung des steuerlichen Beraters der Gesellschaften ist nicht von nennenswerten Steuernachzahlungen auszugehen.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Kennzahlen	2012	2011
Umsatzerlöse	2.906 TEUR	2.364 TEUR
EBITDA	-347 TEUR	-770 TEUR
EBIT	-825 TEUR	-1.247 TEUR
Jahresfehlbetrag	-883 TEUR	-1.273 TEUR
Investitionen	2 TEUR	6 TEUR
Mitarbeiter (per 31.12.) <sup>*</sup>	6	6

\* inklusive Vorstand

### Umsatz

Die 7days music entertainment AG erzielte einen Umsatz von rund EUR 2,9 Mio. nach EUR 2,4 Mio. im Vorjahr. Die Verkäufe von physischen Tonträgern unter dem Vertriebsvertrag mit Sony Music Entertainment Germany GmbH konnten um EUR 0,1 Mio. auf EUR 1,8 Mio. gesteigert werden. Die Umsätze aus der digitalen Verwertung beliefen sich in 2012 auf EUR 0,55 Mio. und erhöhten sich damit um fast EUR 0,3 Mio. zum Vorjahr. Die Lizenz Erlöse durch die Auswertung über Sony Music Entertainment Germany GmbH und Dritte erhöhten sich um rund EUR 0,2 Mio. auf EUR 0,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr. In 2012 erfolgte noch keine Auswertung des Kataloges über Shop24Direct. Erste umfangreiche Aktivitäten sind gleich mit Beginn des Jahres 2013 geplant. Die Umsätze mit Tochtergesellschaften beliefen sich auf TEUR 9 nach TEUR 18 im Vorjahr.

### Umsatzentwicklung

in Mio. Euro	2008	2009	2010	2011	2012
	HGB	HGB	HGB	HGB	HGB
Umsatz	2,9	2,4	1,6	2,4	2,9

Zu der positiven Umsatzentwicklung haben im Wesentlichen die erfolgreichen Veröffentlichungen von Hansi Hinterseer, Farid Bang und Eko Fresh beigetragen.

Der Rapper Farid Bang konnte gleich zu Jahresbeginn einen großen Erfolg für die 7days music entertainment AG verbuchen. Sein Album "Der letzte Tag deines Lebens" mit der Hitsingle "Keine Träne" stieg sofort auf Platz 3 der deutschen Albumcharts ein.

Hansi Hinterseer stürmte ebenfalls die Charts und schaffte es mit seinem Album "Im Siebten Himmel" auf Anhieb auf Platz 2 in Österreich und Platz 8 in Deutschland. Der Rapper Eko Fresh veröffentlichte parallel zu Hansi Hinterseer im August 2012 sein bislang erfolgreichstes Album "Ek To The Roots", welches sehr persönliche Titel und ausdrucksstarke Texte enthält, und erreichte mit Platz 5 seine bisher erfolgreichste Chartposition.

Für eine großartige Überraschung sorgten Django 3000 im März 2012. Ihr gleichnamiges Debüt-Album überzeugt durch einen Mix aus bayrischen Texten, Gipsy-Pop und Balkan-Rhythmen. Auch ihr Auftritt bei Inas Nacht stieß auf viel Anklang und sorgte neben zusätzlichen Albumverkäufen ebenfalls für eine erhöhte Nachfrage der Band für Live-Auftritte. Außerdem wurde ihre Hit-Single "Heidi" zur Titelmelodie der TV-Serie "Garmisch Cops" gewählt.

Sein musikalisches Comeback feierte Nino de Angelo mit seinem Album "Das Leben ist schön", das ebenfalls im März 2012 erschien. Nach turbulenten Jahren beleuchtet Nino de Angelo darin die schönen Seiten des Lebens und besingt in der ersten Singleauskopplung "Niemals zu alt um jung zu sein" das verjüngende Gefühl, das die Liebe mit sich bringt.

Für einen weiteren Erfolg im Hip Hop Genre ist Summer Cem verantwortlich, der mit seinem Album "Sucuk & Champagner" auf Platz 10 der deutschen Albumcharts stieg. Sein Videoclip zu der Single "Immer noch hier" schaffte bei Youtube mehr als 4 Millionen Klicks.

Matze Knop veröffentlichte im Juni 2012 nach seinen erfolgreichen Singles "Numero Uno", "Pokal Again" und "I wanna be like Jürgen Klopp", das Album "Ein Traum", welches mit seinen Stimmungsliedern sehr gut bei den Fans ankam.

Die weltbekannte Pop Band Fools Garden, die neu bei der 7days music entertainment AG gesignt wurde, setzte mit ihrem neuen Album "Who is Jo King?" einen weiteren Meilenstein in ihrer Karriere. Der besondere Albumtitel spiegelt die ebenso einfallsreichen Kompositionen der CD wider.

Ein weiterer Neuzugang bei der 7days music entertainment AG ist die Ska-Punk-Band "Sondaschule". Besonders ihre Live-Auftritte sowie ihre Tournee zu Beginn des Jahres 2013, bei denen sie ihr Album "Lass es uns tun" performten, sind beliebt. Ihr Album stieg erstmalig seit Bestehen der Band in die Top 100 der deutschen Albumcharts ein.

Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft erschien im November 2012 die Hip-Hop Kopplung "Tödliche Weihnacht" mit den größten Hits von Farid Bang, Eko Fresh und Summer Cem.

## Ergebnisentwicklung

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR -883 im Geschäftsjahr 2012 (TEUR -1.273 im Vorjahr) aus.

Bezogen auf die Aktienanzahl von 4.541.664 ergibt sich für 2012 ein Verlust in Höhe von EUR -0,19 (Vorjahr EUR -0,28) je Aktie.

In TEUR nach HGB	2008	2009	2010	2011	2012
EBIT	-7.697	-110	-2.479	-1.247	-825
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.652	+52	-2.527	-1.273	-883

Die 7days music entertainment AG weist im HGB-Abschluss einen Verlust von rund EUR -0,9 Mio. in 2012 nach einem negativen Ergebnis von EUR -1,3 Mio. im Vorjahr aus.

Zu der Verringerung des Fehlbetrages um EUR 0,4 Mio. hat im Wesentlichen neben der Erhöhung des Umsatzvolumens um EUR 0,5 Mio. die Vereinnahmung von EUR 0,3 Mio. aus dem geschlossenen Vergleich mit dem Wirtschaftsprüfer Engelhardt beigetragen.

Der Aufwand für bezogene Leistungen verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,2 Mio. von EUR 2,8 Mio. auf EUR 2,6 Mio. im Geschäftsjahr 2012.

Diese Verbesserung ist in der Reduzierung der Aufwendungen für Marketing und Promotion für die zielgerichtete Vermarktung der Tonträger unter dem Distributionsvertrag mit Sony Music Entertainment Germany GmbH begründet. Der Aufwand verminderte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 211 von TEUR 678 auf TEUR 467. Der Aufwand verringerte sich prozentual von 35 % in 2011 auf 20 % in 2012 und lag damit auf der Zielmarke von 20 %.

Der Lizenzaufwand gegenüber Künstlern aus den Aktivitäten im Tonträgerbereich und aus den erzielten Lizenzerlösen beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf TEUR 942 und blieb trotz der Steigerung des Umsatzvolumens leicht unter dem Vorjahreswert von TEUR 955. Die Steigerung der Umsatzerlöse um rund TEUR 540 resultiert zur Hälfte (TEUR 265) aus der digitalen Verwertung mit im Durchschnitt höheren Deckungsbeiträgen als im physischen Bereich.

Im Lizenzaufwand in Höhe von TEUR 942 sind Intercompany Lizenzkosten von rund TEUR 790 (Vorjahr rund TEUR 610) enthalten.

Die Personalkosten sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich nach TEUR 1.174 leicht um TEUR 27 auf TEUR 1.201 im Geschäftsjahr 2012. Aus dem Vergleich mit dem ehemaligen Wirtschaftsprüfer Engelhardt resultierte ein Aufwand – nach Verrechnung mit den bereits geleisteten Gerichtskosten – von rund TEUR 33 als Erstattung für gegnerische Anwaltskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 478 entsprachen dem Vorjahreswert.

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Seven Days Music GmbH floss der 7days music entertainment AG ein Gewinn in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr TEUR 97) zu. Als Gesellschafter der Transcontinent-Musikverlag oHG wurden der 7days music entertainment AG als Gewinnanteil TEUR 28 nach TEUR 8 im Vorjahr zugerechnet.

## **Investitionen**

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen TEUR 2 in 2012.

## **Finanzierung**

Im Geschäftsjahr 2012 haben sich die liquiden Mittel um rund EUR 0,2 Mio. erhöht. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen durch zwei Darlehen in Höhe von EUR 1,1 Mio., welche unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Weitere Kreditlinien bestehen für die 7days music entertainment AG nicht.

## Bilanz

<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b> (in TEUR)	31.12.2012	%	31.12.2011	%
Anlagevermögen	3.386	60	3.861	59
Umlaufvermögen	2.149	38	2.640	41
Rechnungsabgrenzungsposten	91	2	1	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>5.626</b>	<b>100</b>	<b>6.502</b>	<b>100</b>
Eigenkapital	2.499	44	3.382	52
Rückstellungen	433	8	840	13
Verbindlichkeiten	1.732	31	1.300	20
Rechnungsabgrenzungsposten	962	17	980	15
<b>Summe Passiva</b>	<b>5.626</b>	<b>100</b>	<b>6.502</b>	<b>100</b>

Die Bilanzsumme der 7days music entertainment AG verkürzte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 6,5 Mio. auf EUR 5,6 Mio.

Das Anlagevermögen nahm um die planmäßigen Abschreibungen von EUR 0,5 Mio. auf die Musikkataloge und Sachanlagen von EUR 3,9 Mio. auf EUR 3,4 Mio. zum Jahresabschluss 2012 ab.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich von EUR 2,6 Mio. auf EUR 2,1 Mio.

Die Vorräte an Fertigerzeugnissen erhöhten sich leicht um TEUR 43 zum Vorjahr, bedingt durch die Übernahme von Fertigprodukten des Jack White Kataloges von der Sony Music Entertainment Germany GmbH nach der Umgestaltung von Katalog-Lizenzvertrag auf Katalog-Distributionsvertrag.

Die geleisteten Anzahlungen verminderten sich um EUR 0,7 Mio. auf EUR 0,1 Mio. Die Reduzierung ist bedingt durch Lizenzeinspielungen aus dem Lizenzvertrag zwischen der 7days music entertainment AG und der 100 %igen Tochtergesellschaft Seven Days Music GmbH, die gegen geleistete Lizenzvorauszahlungen verrechnet wurden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 0,5 Mio. und bewegen sich damit auf dem Vorjahresniveau.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich leicht um rund TEUR 40, im Wesentlichen bedingt durch den von der Seven Days Music GmbH für das Geschäftsjahr 2012 erhaltenen Gewinn (TEUR 162) aufgrund des Gewinnabführungsvertrages. Gegenläufig waren Zahlungen der Seven Days Music GmbH an die 7days music entertainment AG aufgrund fälliger Rechnungen.

Die liquiden Mittel erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr zum Bilanzstichtag leicht um fast EUR 0,2 Mio. Die Gesellschaft konnte von daher durch die erzielten Umsatzerlöse und die Liquiditätszuflüsse aus Vergleichen bzw. Vertragsabschlüssen die Investitionen in neue Rechte, deren Vermarktungskosten sowie den Aufwand für den laufenden Geschäftsbetrieb und für die umsatzvariablen Kosten refinanzieren.

Mit der Entscheidung der 7days music entertainment AG, neue Verträge wieder selbst in der Gesellschaft zu führen, wurde der 100 %-igen Tochtergesellschaft Seven Days Music GmbH entsprechend die Geschäftsgrundlage hinausgehend über die bisher abgeschlossenen Künstlerverträge entzogen. Im Wege einer Vereinbarung hat sich die 7days music entertainment AG mit der Seven Days Music GmbH über eine Entschädigungszahlung in Höhe von TEUR 120 für entgangenen Gewinn geeinigt. Die Zahlung ist in 2012 erfolgt. Davon betreffen TEUR 90 das Geschäftsjahr 2013, dieser Anteil wurde entsprechend als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Auf der Passivseite verringerten sich die Rückstellungen von EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,4 Mio. in 2012 aufgrund leicht unter dem Vorjahreshalbjahr liegender Netto-Umsatzerlöse aus dem Distributionsvertrag mit der Sony Music Entertainment Germany GmbH und den damit unmittelbar in Zusammenhang stehenden Lizenzkosten gegenüber Künstlern und der GEMA.

Wesentlicher jedoch ist, dass durch modifiziert vereinbarte Abrechnungstermine der Lizenzaufwand aus dem Lizenzvertrag zwischen der Seven Days Music GmbH und der 7days music entertainment AG seit dem zweiten Halbjahr 2012 nunmehr vierteljährlich und zum Jahresabschluss effektiv abgerechnet werden muss, wodurch die Bildung von Rückstellungen entfällt.

Aus einem Vertragsabschluss hat die 7days music entertainment AG eine Vorauszahlung auf Erlöse in Höhe von EUR 0,5 Mio. erhalten mit einer Verrechnung von EUR 0,3 Mio. im Geschäftsjahr 2013 sowie EUR 0,2 Mio. in 2014.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um EUR 0,1 Mio. auf EUR 0,1 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2012 ebenso wie im Vorjahr EUR 1,1 Mio. und betreffen im Wesentlichen (EUR 1,1 Mio.) zwei Darlehen.

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 1,0 Mio. resultiert noch aus Vorauszahlungen im Zusammenhang mit der Lizenzierung des Musikkataloges an Sony Music Entertainment Germany GmbH sowie aus Vorauszahlungen aus dem in 2012 abgeschlossenen Vertrag mit editionPlus Verlags GmbH / Shop24Direct.

## **Sozialbericht**

Bei der 7days music entertainment AG waren am 31. Dezember 2012 6 Mitarbeiter inklusive Vorstand beschäftigt.

## **Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Obwohl die 7days music entertainment AG die selbst gesteckten Ziele in 2012 nicht erreicht hat, ist dennoch zu konstatieren, dass der Umsatz zum Vorjahr erheblich gesteigert werden konnte und der Jahresfehlbetrag weiter reduziert werden konnte. Durch neue Vertragsabschlüsse sowie eine sowohl inhaltlich als auch zeitlich weitergehende Vereinbarung mit Sony Music Entertainment Germany GmbH wurde eine gesicherte Grundlage für weiteres Wachstum erzielt.

## **3. Nachtragsbericht / Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses sind keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung in 2013 zu berichten.

## **4. Chancen- und Risikobericht**

### **Risikopolitik**

Das Geschäftsmodell und die Geschäftstätigkeit der 7days music entertainment AG ist naturgemäß mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nie vollständig ausschließen lassen. Das Ziel ist, etwaige Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu kontrollieren und zu reduzieren. Dabei folgen wir dem Grundsatz, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn ein angemessener Beitrag zur Steigerung des Unternehmenswertes erwartet werden kann. Auf allen Ebenen wird das Risikobewusstsein der Mitarbeiter durch den ständigen Umgang mit Risiken und die Pflicht zur regelmäßigen Berichterstattung geschärft.

2012 standen folgende Risikokategorien, die unsere Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten und leider letztlich auch beeinflusst haben, im Zentrum der Beobachtung:

### **Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Als international tätiges Unternehmen wird die 7days music entertainment AG von weltwirtschaftlichen Rahmendaten beeinflusst. Insbesondere eine Abschwächung der Konjunktur in den deutschsprachigen Ländern, die unsere wesentlichen Märkte darstellen, ist dabei von Bedeutung. Wir begrenzen daraus resultierende Risiken durch eine detaillierte Marktbeobachtung und versuchen, die jeweiligen Auswirkungen auf unsere Zukunftsprognosen zu übertragen.

### **Allgemeine Situation im Tonträgermarkt**

Spezifische Risiken birgt auch das Branchenumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt. Um die Abhängigkeit von reinen Tonträgerverkäufen zu mindern, beabsichtigt die 7days music entertainment AG externen Partnern Dienstleistungen anzubieten und Kooperationen mit Labels anzustreben, in denen wir unsere Strukturen, unser Know-How sowie unsere vertrieblichen Bindungen zur Verfügung stellen. Dadurch kann die Gesellschaft eine bessere Auslastung der vorhandenen Strukturen gewährleisten sowie Deckungsbeiträge durch Dritte generieren. Mit der Erweiterung unseres Tätigkeitsspektrums, insbesondere im Künstlermanagement und punktuell im Veranstaltungsbereich, streben wir an, an weiteren Erwerbsströmen unserer Vertragspartner zu partizipieren und somit die Tonträgerumsätze zu ergänzen.

### **Illegale Downloads**

Ein allgemeines Risiko der Branche sind illegale Musikdownloads. Diesem kann unseres Erachtens dauerhaft nur begegnet werden, indem weiterhin das Unrechtsbewusstsein bei illegaler Musikkonsumtion geschärft und einheitliche sowie grundsätzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die von allen Beteiligten gleichermaßen gefördert und eingehalten werden. Darüber hinaus müssen die inhaltliche und finanzielle Attraktivität und Nutzerfreundlichkeit der legalen Musikangebote erweitert werden. Mit den Online-Vertriebspartnern ist die 7days music entertainment AG hier gut aufgestellt, da sich die Gesellschaft den Marktgegebenheiten und der Weiterentwicklung des Digitalgeschäftes automatisch anpassen kann.

Mehr als ein Drittel aller Musikprodukte wird über das Internet erworben. Die 7days music entertainment AG hat diesen Trend erkannt und stellt fortlaufend sämtliche Produkte bei den entsprechenden Online-diensten ein. Dadurch stellen wir sicher, dass die Gesellschaft an dieser Erlösquelle in vollem Umfang partizipieren kann.

## **Saisonale Schwankungen**

Saisonale Schwankungen sind im Musikgeschäft immanent. Im letzten Quartal jedes Jahres werden erfahrungsgemäß mehr als 50 % der jährlichen Umsätze der Tonträgerindustrie erzielt. In diesem Zeitraum werden in der Regel die Produktionen der sogenannten internationalen bzw. nationalen Stars veröffentlicht. Es gibt ein Hoch am Jahresende sowie einen durch Retouren beeinflussten Jahresbeginn. Zudem führen Faktoren wie z.B. Fußball-Großereignisse zu Änderungen des Konsumverhaltens. Die Veröffentlichungspolitik der Gesellschaft trägt diesen Faktoren Rechnung.

## **Ausfall von Künstlern**

Dem Umsatzrisiko durch den Ausfall von Künstlern bzw. Verschiebungen von Veröffentlichungen in ein folgendes Wirtschaftsjahr versuchen wir durch eine Verbreiterung unseres Repertoires entgegen zu wirken. Dadurch soll die Abhängigkeit von einzelnen Künstlern und Ausfälle einzelner Acts besser ausgeglichen werden.

## **Retouren**

Bezüglich der Retourenquote ist das Unternehmen an die Vereinbarungen unserer Vertriebspartner gebunden. Bei Verträgen, die direkt mit Unternehmen aus dem NTO (Non Traditional Outlet)-Bereich geschlossen werden, streben wir branchenübliche oder prozentual beschränkte Retourenrechte an. Im Vorfeld von Veröffentlichungen halten wir Rücksprache mit unseren Vertriebspartnern, um den Veröffentlichungstermin und die Absatzmenge zur Vermeidung erhöhter Retouren genauer zu prognostizieren. Zudem sind wir ständig mit unseren Partnern in Kontakt, um retournierte Ware möglichst schnell an andere Abnehmer zu veräußern. Dabei kommen uns die guten Kontakte im NTO-Bereich zugute. Sondereinflüsse wie Aufgabe von Geschäftsbeziehungen liegen außerhalb unserer Beeinflussung.

## **Mitarbeiterfluktuation**

Die Risiken durch das Ausscheiden von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen schätzen wir in unserem Unternehmen als gering ein. Jeder Mitarbeiter arbeitet über seine Kernkompetenz hinaus auch übergreifend in anderen Bereichen, so dass ein möglicher Ausfall eines Einzelnen kompensiert werden kann.

## **Rechtliche Risiken**

Um rechtliche Risiken zu verringern, arbeiten wir mit qualifizierten externen Beratern zusammen. Mit dem Abschluss geeigneter Versicherungen minimieren wir die finanziellen Folgen möglicher Haftungs- oder Schadensfälle. Für die Organmitglieder der 7days music entertainment AG besteht eine Directors & Officers Liability Insurance (D&O-Versicherung).

## **Liquiditätsrisiken**

Die Gesellschaft verfügt derzeit über keine Kreditlinie. Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln sowie auf Grundlage von zwei wesentlichen Darlehen über insgesamt EUR 1,1 Mio. Zur Absicherung der Darlehen wurden alle Rechte aus dem Hot Katalog sowie alle daraus resultierenden gegenwärtigen und zukünftigen – auch bedingten und befristeten – Ansprüche und Forderungen abgetreten. Weiterhin wurden alle Rechte aus dem Jack White Katalog sowie alle daraus resultierenden gegenwärtigen und zukünftigen – auch bedingten und befristeten – Ansprüche und Forderungen abgetreten. Die Darlehen sind zum 31. Dezember 2014 fällig und weisen für die Laufzeit einen festen Zinssatz auf.

## **Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft setzte im abgelaufenen Geschäftsjahr wie auch in den Vorjahren keine derivativen Finanzinstrumente ein.

## **Gesamtrisiko**

Der Vorstand hat alle Möglichkeiten wahrgenommen und veranlasst, die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft so plausibel wie möglich zu erfassen und hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt.

Nach den bestehenden Finanzplanungen für die Going-Concern-Prämisse und den angenommenen plausiblen Planungsansätzen sind die Risiken, denen die Gesellschaft gegenübersteht, aus heutiger Sicht des Vorstands zu beherrschen und würden den Fortbestand des Unternehmens nicht gefährden. Dies gilt jedoch nur, wenn die Gesellschaft durch äußere Faktoren nicht wesentlich negativ beeinträchtigt wird. Die in den Finanzplänen angenommenen Erträge durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. die Rechte aus den Musikkatalogen der 7days music entertainment AG müssen erzielt werden, um die Liquidität der Gesellschaft mittel- und langfristig zu sichern. Hierbei ist das Erreichen der geplanten Ergebnisse und Cash-Flows in hohem Maße abhängig von den geplanten Veröffentlichungen der bestehenden und neuen Künstler. Ebenso ist die Werthaltigkeit der bei der Gesellschaft aktivierten Lizenzen in hohem Maße von den erwarteten Verwendungserlösen abhängig. Auf Basis der für das Jahr 2013 und die Folgejahre geplanten Erlöse und Cash-Flows sind die Werthaltigkeit der aktivierten Lizenzen zum Bilanzstichtag sowie die profitable Fortführung des Unternehmens gesichert.

Für die Fortführung der operativen Tätigkeit sowie der nötigen Investitionen in Rechte und Künstler, die die Substanz der Gesellschaft erhöhen und die geplanten Umsätze kurz- und mittelfristig absichern, bedarf es zusätzlicher Finanzmittel.

## **5. Prognosebericht**

### **Gesamtkonjunktur**

Nach dem wirtschaftlich schwachen Jahr 2012 wird sich die deutsche Konjunktur nur langsam erholen. Das IfW prognostiziert für das kommende Jahr 2013 eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 0,6 %, welche im Wesentlichen von einer Steigerung der Investitionstätigkeit und der inländischen Verwendung getragen werden soll. Für 2014 wird von einer deutlichen Verbesserung der Wirtschaftsleistung und einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % ausgegangen. Des Weiteren rechnet das IfW mit einer weiteren Verbesserung der Arbeitslosenquoten für die Jahre 2013 und 2014. Das angespannte monetäre Umfeld im Euroraum könnte jedoch auch weiterhin nicht unerhebliche Risiken für die deutsche Volkswirtschaft darstellen.

Auf weltwirtschaftlicher Ebene werden für die kommenden Jahre Zuwächse der Weltproduktion sowie des Welthandels prognostiziert. Während die Prognose für 2013 noch sehr verhalten ausfällt, geht das IfW für 2014 von einem spürbaren Zuwachs der Weltproduktion sowie einer deutlichen Belebung des Welthandels aus.

## **Branchenverlauf**

Marktforscher rechnen mit einer weiteren Stabilisierung des Musikmarktes, wenn auch weiterhin Handlungsbedarf zur stärkeren Eindämmung der illegalen Musikkonsumtion besteht. Nach einer Phase der Konsolidierung im deutschen Musikmarkt sehen viele Unternehmen wieder starkes Potential in der Vermarktung von Musikrechten. Aus diesen Gründen möchte auch Bertelsmann die Musik wieder in den Konzern zurückholen und die bisher von der Beteiligungsgesellschaft KKR gehaltenen Anteile von 51 % an BMG Rights Management erwerben und das Unternehmen künftig als 100 %-ige Tochtergesellschaft weiterentwickeln.

Neben den Einnahmen aus dem Verkauf von digitaler und physischer Musik sind zusätzliche Einnahmequellen wie z. B. Merchandising, Künstler- und Veranstaltungsmanagement von großer Bedeutung. Weiteres Umsatzpotential sehen die Marktforscher von Nielsen Entertainment in der Vermarktung von exklusiven Inhalten, welche additiv zu einem Album oder Konzert-Tickets angeboten werden.

## **Voraussichtliche Entwicklung**

Die 7days music entertainment AG wird den eingeschlagenen Kurs konsequent fortsetzen und durch zusätzliche gezielte Akquisitionen von Rechten an Künstlern und deren Musik- und Hörbuchproduktionen versuchen, entsprechende Umsätze und notwendige Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Die Kostenstruktur wurde den kurz- und mittelfristigen Umsatzerwartungen angepasst. Durch die optimierten Kostenstrukturen und die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen werden wir die kurzfristige Ertragslage voraussichtlich stabilisieren können.

Ein strategisches Ziel bleibt weiterhin, größere Potentiale der Vermarktungskette in der Musikindustrie auszuschöpfen. Um mehr Unabhängigkeit von den reinen Tonträgerverkäufen zu erreichen, versuchen wir das Kataloggeschäft sowie das Verlagsgeschäft weiter auszubauen und an Live- und Merchandising-Erlösen durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen zu partizipieren. Außerdem setzen wir verstärkt auf den wachstumsstarken Online-Vertrieb, um den Veränderungen in der Branche Rechnung zu tragen. Zudem werden wir durch selektive Katalogzukaufe, insofern sie im Markt verfügbar und wirtschaftlich attraktiv sind, sowie durch weitere Kooperationen mit nationalen und internationalen Labels, die Substanz der Gesellschaft weiter erhöhen. Auf lange Sicht erreichen wir so eine höhere Ertrags- und Planungssicherheit.

Entsprechend dieser Zielsetzung konnte die 7days music entertainment AG bereits im Februar 2013 eine Vertriebskooperation mit dem englischen Label Transmission Recordings, welches zur erfolgreichen Notting Hill Music Group gehört, abschließen. 7days music entertainment AG wird in den nächsten zwei Jahren die Vermarktung und Veröffentlichung der englischen Produktionen im deutschsprachigen Raum vornehmen. Mittels dieser Veröffentlichungen wird die Gesellschaft u.a. den Dance-Bereich ausbauen können. Als erste Veröffentlichung wird im Frühjahr 2013 der Titel "On Ya" von Meital feat. Sean Kingston erscheinen bevor im Sommer die Albumveröffentlichung des englischen Shootingstars Sam Gray erscheinen wird.

Neben zahlreichen Veröffentlichungen aus dem sog. Hot Katalog, darunter Aufnahmen von Enrico Caruso und Maria Callas, ist für das erste Quartal 2013 das vielversprechende, neue Album "Wie ich bin" von Maite Kelly geplant. Die 2012 neu unter Vertrag genommene Künstlerin hat erstmalig die Titel für das Album in Zusammenarbeit mit dem Erfolgsproduzenten Götz von Sydow selbst geschrieben mit dem Ergebnis, dass ein gefühlvolles und sehr persönliches Album entstanden ist. Die Veröffentlichung wird von zahlreichen TV-Auftritten begleitet.

Für die weiteren Quartale sind ebenfalls vielversprechende Veröffentlichungen durch bereits etablierte Künstler und neue musikalische Talente geplant.

Vor allem im Bereich Hip Hop sind zahlreiche neue Veröffentlichungen geplant. Eko Fresh, der derzeit gerade auf Tournee in Deutschland und Österreich unterwegs ist, arbeitet bereits an seinem neuen Album, welches für den Herbst geplant ist, und an den Charterfolg des letzten Albums "EK To The Roots" anknüpfen möchte. Erste Veröffentlichungen wird es außerdem von dem Nachwuchstalent Sinan G. geben, der sich bereits im Rahmen seiner Gastauftritte bei der Tournee von Eko Fresh erfolgreich beweisen konnte.

Eine weitere Veröffentlichung im Deutschrap-Bereich wird es 2013 von dem deutsch-türkischen Rapper Summer Cem, der bereits mit seinem letzten Album "Sucuk & Champagner" die TOP 10 der deutschen Albumcharts erobern konnte, geben.

Hansi Hinterseer wird ebenfalls im Sommer 2013 ein neues Schlageralbum veröffentlichen. Auch dieses wird bei Freunden der volkstümlichen Musik und der Tiroler Bergwelt mit Sicherheit auf große Gegenliebe stoßen.

Nach dem Album "Der Letzte Deiner Art" in 2011 und einer kreativen Pause in 2012 wird Laith Al-Deen im Herbst 2013 sein neues Album veröffentlichen. Vorab wird Laith Al-Deen Peter Maffay auf seiner Openair-Tournee begleiten und dabei neben einem gemeinsamen Auftritt mit Peter Maffay auch erste Hörproben der neuen Titel vorstellen.

Daniel Bertram, Hamburger Singer-Songwriter und Sieger der NDR Musikwettbewerbs "Star des Nordens", ist seit Februar 2013 ebenfalls neu unter Vertrag bei der 7days music entertainment AG und wird im Herbst sein neues Album präsentieren.

Im Rahmen der Kooperation mit Shop24Direct konnten ebenfalls bereits erste Erfolge verzeichnet werden. Die Veröffentlichung "Hansi Hinterseer – Das Beste / Seine schönsten Lieder" mit den Titeln aus dem Katalog der 7days music entertainment AG erreichte Mitte März auf Anhieb Platz 11 der deutschen Albumcharts.

Das vom Vorstand der 7days music entertainment AG erstellte Budget für 2013 wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und im Umlaufverfahren Anfang März 2013 genehmigt.

Auf der Basis bereits abgeschlossener, langfristiger Verträge mit namhaften Künstlern sowie der Vertriebskooperation mit dem in London ansässigen Label, deren erste Album-Produktionen in 2013 veröffentlicht werden, sowie weiterer, zusätzlich möglicher Akquisitionen von Auswertungsrechten geht die 7days music entertainment AG von einem weiteren, hohen Umsatzanstieg in 2013 im Vergleich zu 2012 aus. Es ist zu erwarten, dass die Wandlung des bisherigen Katalog-Lizenzvertrags mit der Sony Music Entertainment Germany GmbH in einen Distributionsvertrag und die Verfügung über die Lizenzrechte des Katalogs einen zusätzlichen Beitrag zur geplanten Umsatzsteigerung leisten werden. Entsprechende Vertragsabschlüsse sind in 2012 mit Dritten erfolgt, erste signifikante Auswertungen und Lizenzerlöse erwarten wir in 2013.

Auf der Grundlage der Planungsdaten für 2013 erwartet die Gesellschaft ein positives Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) im unteren sechsstelligen Bereich. Für das Jahr 2013 geht die Gesellschaft von einer auf dem Jahr 2012 aufbauenden weiteren positiven Entwicklung aus. Die Planungsdaten sind hierbei in hohem Maße abhängig von den geplanten Veröffentlichungen der Künstler.

Der aus der Planung für 2013 abgeleitete Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit finanziert die notwendigen Investitionen in Rechte ggf. zu bestimmten Zeitpunkten nicht in vollem Umfang, so dass Finanzmittel der Gesellschaft zugeführt werden müssen.

Auf Grundlage der bestehenden Verträge sowohl mit Künstlern wie auch mit den Vertriebs- und Kooperationspartnern konnte die Gesellschaft ihre Attraktivität weiter ausbauen und kann sich somit als ständiger Ansprechpartner für Künstler und deren Managements im Musikmarkt behaupten.

Auf dieser Basis und mit einer weiteren substanziellen Finanzierung für die Vertragnahme von neuen Künstlern bzw. die Verlängerung bestehender Vertragsverhältnisse kann sich die Gesellschaft in 2013 und darüber hinaus weiter positiv entwickeln.

Die Gesellschaft sondiert derzeit Möglichkeiten, etwaige kurzfristig entstehende Liquiditätslücken zu schließen und die Finanzierung der Gesellschaft mittelfristig nachhaltig zu sichern.

Eine Ausweitung des Personalstands ist zur Steuerung der qualitativ wie auch quantitativ erhöhten Anforderungen im operativen Bereich geplant.

## **6. Vergütungsbericht gem. § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB**

Der Vergütungsbericht stellt die Grundzüge und die Struktur der Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats dar. Er ist Bestandteil des Lageberichts und richtet sich mit Ausnahme der individualisierten Offenlegung der Vergütung nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

### **Vergütung des Vorstands**

Die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung orientieren sich an der Größe des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie dem Erfolg des Unternehmens im Wettbewerbsumfeld. Die Gesamtbezüge und die einzelnen Vergütungsbestandteile stehen ferner in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seiner persönlichen Leistung und der Leistung des Gesamtvorstands.

Das Vergütungssystem des Vorstands besteht aus einer festen Jahresvergütung, die in gleichen monatlichen Teilbeträgen ausbezahlt wird, und einer variablen Vergütungskomponente. Die Parameter wurden in einer Zielvereinbarung definiert.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands verteilen sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

Angaben in TEUR	Fix	Variabel	Langfristig	Gesamt
Klaus Munzert	150	0	0	150
<b>Summe</b>	<b>150</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>150</b>

Der Vorstandsvertrag des Vorstandes enthält keine Abfindungsklausel.

### **Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung, die sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammensetzt. Der feste Vergütungsbestandteil beträgt EUR 10.000 jährlich. Wird eine Dividende beschlossen, die höher als EUR 0,20 je Aktie ist, so beträgt der variable Vergütungsanteil EUR 1.000 je volle EUR 0,10 der so höher beschlossenen Dividende.

Die Vergütung ist zahlbar am Tag nach der Hauptversammlung, in der über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats Beschluss gefasst wird. Nach dem Verzicht auf die Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 hat Herr Uhlemann mit der Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 durch die Hauptversammlung am 19. Juni 2012 auf die anteilige Auszahlung seiner Aufsichtsratsvergütung für 2011 ebenso verzichtet.

Einem während eines Geschäftsjahres ausscheidenden Aufsichtsratsmitglied wird die Vergütung zeitanteilig gewährt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2012 insgesamt TEUR 30 und verteilen sich wie folgt:

Angaben in EUR	Fix	Variabel	Gesamt
Andreas Kiel	10.000	0	10.000
Dr. Oliver Schwenzer	10.000	0	10.000
Udo Lange	10.000	0	10.000
<b>Summe</b>	<b>30.000</b>	<b>0</b>	<b>30.000</b>

## **7. Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB**

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 4.541.664,00 war am 31. Dezember 2012 eingeteilt in 4.541.664 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Die Aktien repräsentieren daher einen nominalen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

### **Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend**

Die Aktien sind nicht vinkuliert und können frei übertragen werden. Jede Aktie gewährt das gleiche Stimmrecht (eine Stimme je Aktie). Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von über 10 %**

Die Effecten-Spiegel AG hält am 31. Dezember 2012 insgesamt 15,97 % des Grundkapitals. Weitere Aktionäre mit Anteilsbesitz von mehr als 10 % sind der Gesellschaft nicht bekannt.

### **Inhaber von Aktien mit Sonderrechten**

Es bestehen keine aktiengebundenen Sonderrechte.

### **Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer-Aktionäre**

Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft gleichzeitig am Kapital beteiligt sind, üben sie ihre Kontrollrechte wie jeder andere Aktionär nach den Bestimmungen von Gesetz und Satzung aus. Eine Stimmrechtskontrolle wird nicht ausgeübt.

## **Vorschriften über Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern**

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. § 84 Abs. 3 AktG schreibt auch vor, dass eine Abberufung während der Bestellzeit nur aus wichtigem Grund erfolgen kann. Gemäß § 4.2.8 der Satzung entscheidet der Aufsichtsrat über Bestellung und Abberufung von Vorständen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (wie über alle sonstigen Angelegenheiten auch, soweit nicht das Gesetz zwingend ein anderes Mehrheitserfordernis vorschreibt). Nach § 5 der gegenwärtigen Fassung der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen, deren genaue Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat bestimmt einen Vorstandsvorsitzenden oder Vorstandssprecher. Vorstandsmitglieder sollen bei ihrer Bestellung das 68. Lebensjahr nicht vollendet haben.

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 Abs. 2 AktG i. V. m. § 3.3.2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – insoweit abweichend vom Gesetz, das eine Mehrheit von 75 % des vertretenen Kapitals vorsieht – der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, wenn nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Da die Aktien der Gesellschaft proportionales Stimmrecht gewähren, folgt aus dem zusätzlichen Erfordernis der Kapitalmehrheit keine weitere Erschwernis; Satzungsänderungen sind beschlossen, wenn die Zahl der Ja-Stimmen die Zahl der Nein-Stimmen übersteigt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Satzung zu ändern, soweit die Änderung nur die äußere Fassung der Satzung betrifft (§ 4.3.3 der Satzung).

## **Vorstandsbefugnisse im Hinblick auf Aktienausgabe und -rückkauf**

Es besteht ein genehmigtes Kapital nach § 2.3 der Satzung vom 31. Mai 2011. Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 26. August 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 2.229.168 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien in gesetzlich zulässiger Zahl gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre aus den in der Satzung genannten Gründen ausgeschlossen werden. Durch dieses genehmigte Kapital kann die Gesellschaft außerhalb des jährlichen Turnus für Hauptversammlungen flexibel auf bestehenden Finanzierungsbedarf reagieren.

Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital nach § 2.4 der Satzung vom 31. Mai 2011. Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 31. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 4.500.000 bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 4.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von gegen Barleistung ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus gegen Barleistung ausgegebenen Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- oder Optionsrecht Gebrauch machen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2010). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

## **Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels**

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

## **8. Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Unterföhring, 25. März 2013

Der Vorstand  
Klaus Munzert

7DAYS MUSIC ENTERTAINMENT AG. UNTERFÖHRING

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2012

<b><u>AKTIVA</u></b>	31.12.2012	31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.705.710,00	3.137.022,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.091,00	194.160,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>530.084,60</u>	<u>530.084,60</u>
	<u>3.385.885,60</u>	<u>3.861.266,60</u>
<b>B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u></b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	147.582,70	104.308,60
2. Geleistete Anzahlungen	<u>140.762,72</u>	<u>813.853,46</u>
	<u>288.345,42</u>	<u>918.162,06</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	495.410,51	521.458,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	740.561,99	704.332,79
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 541.325,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>82.489,21</u>	<u>125.445,26</u>
	<u>1.318.461,71</u>	<u>1.351.236,37</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>542.588,06</u>	<u>370.298,08</u>
	<u>2.149.395,19</u>	<u>2.639.696,51</u>
<b>C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>	<u>90.667,75</u>	<u>614,64</u>
	<u>5.625.948,54</u>	<u>6.501.577,75</u>
 <b><u>PASSIVA</u></b>	 31.12.2012	 31.12.2011
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
<b>A. <u>EIGENKAPITAL</u></b>		
I. Gezeichnetes Kapital	4.541.664,00	4.541.664,00
II. Kapitalrücklage	113.143,25	113.143,25
III. Bilanzverlust	<u>-2.156.039,82</u>	<u>-1.273.251,39</u>
	<u>2.498.767,43</u>	<u>3.381.555,86</u>
<b>B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u></b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>432.500,00</u>	<u>840.500,00</u>
<b>C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u></b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	500.000,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 325.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	122.602,38	180.764,29
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 122.602,38 (Vorjahr: EUR 180.764,29)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.110.078,73	1.118.757,60
- davon aus Steuern: EUR 9.856,75 (Vorjahr: EUR 18.757,60)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 10.078,73 (Vorjahr: EUR 18.757,60)		
	<u>1.732.681,11</u>	<u>1.299.521,89</u>
<b>D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u></b>	<u>962.000,00</u>	<u>980.000,00</u>
	<u>5.625.948,54</u>	<u>6.501.577,75</u>

7DAYS MUSIC ENTERTAINMENT AG, UNTERFÖHRING

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2012

	1.1. - 31.12.2012 EUR	1.1. - 31.12.2011 EUR
1. Umsatzerlöse	2.906.396,86	2.363.637,49
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	43.274,10	41.942,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	358.681,67	732.281,90
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-32.667,95	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.611.900,87	-2.839.051,63
	-2.644.568,82	-2.839.051,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-311.799,03	-301.987,00
b) Soziale Abgaben	-51.807,07	-48.454,88
	-363.606,10	-350.441,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-477.736,95	-477.010,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-837.884,59	-823.605,22
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 98,01)		
8. Erträge aus Beteiligungen	28.378,69	8.304,03
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 28.378,69 (Vorjahr: EUR 8.304,03)		
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	162.231,64	97.263,72
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31.176,94	61.822,69
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 28.805,54 (Vorjahr: EUR 30.167,25)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-89.061,27	-88.124,36
12. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	-882.717,83	-1.272.981,29
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	195,40	195,40
14. Sonstige Steuern	-266,00	-465,50
15. Jahresfehlbetrag	-882.788,43	-1.273.251,39
16. Verlustvortrag	-1.273.251,39	0,00
17. <u>Bilanzverlust</u>	-2.156.039,82	-1.273.251,39

## ANLAGENSPIEGEL

## 7days music entertainment AG, Unterföhring

zum

31. Dezember 2012

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2012	kumulierte Abschreibungen 01.01.2012	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>												
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.604.985,31	0,00	0,00	0,00	7.604.985,31	4.467.963,31	431.312,00	0,00	0,00	4.899.275,31	0,00	2.705.710,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.604.985,31	0,00	0,00	0,00	7.604.985,31	4.467.963,31	431.312,00	0,00	0,00	4.899.275,31	0,00	2.705.710,00
II. Sachanlagen												
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	581.270,76	2.355,95	0,00	0,00	583.626,71	387.110,76	46.424,95	0,00	0,00	433.535,71	0,00	150.091,00
Summe Sachanlagen	581.270,76	2.355,95	0,00	0,00	583.626,71	387.110,76	46.424,95	0,00	0,00	433.535,71	0,00	150.091,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.124.977,60	0,00	0,00	0,00	1.124.977,60	594.893,00	0,00	0,00	0,00	594.893,00	0,00	530.084,60
Summe Finanzanlagen	1.124.977,60	0,00	0,00	0,00	1.124.977,60	594.893,00	0,00	0,00	0,00	594.893,00	0,00	530.084,60
Summe Anlagevermögen	9.311.233,67	2.355,95	0,00	0,00	9.313.589,62	5.449.967,07	477.736,95	0,00	0,00	5.927.704,02	0,00	3.385.885,60

## 7DAYS MUSIC ENTERTAINMENT AG, UNTERFÖHRING

### ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2012

#### **A. Allgemeine Angaben**

Die 7days music entertainment AG, Unterföhring, ist im Segment Entry Standard notiert.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften nach § 288 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde in EUR aufgestellt. Die Betragsangaben im Abschluss erfolgen grundsätzlich in EUR, sofern nichts anderes angegeben ist. Beträge, die in Tausend EUR angegeben werden, werden kaufmännisch eine Recheneinheit gerundet, so dass es im Einzelfall zu Rundungsdifferenzen von bis zu ein Tausend EUR kommen kann.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit Ausweishrechte in der Bilanz oder im Anhang bestehen, erfolgt der Ausweis grundsätzlich in der Bilanz.

Die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Vorjahreswerte ergeben sich aus dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 vom 11. April 2012.

#### **B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind hier Musikleistungsschutzrechte. Die Abschreibungsdauer beträgt 16 bzw. 20 Jahre.

Das Sachanlagevermögen wird über eine Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben. Für Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird aus Vereinfachungsgründen ein Sammelposten gebildet und im Jahr der Bildung und den folgenden 4 Geschäftsjahren mit je 20 % abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit den historischen Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung bewertet. Bei Wertaufholungen wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Finanzinstrumente, die zu den Finanzanlagen gehören und die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, sind nicht vorhanden.

Die Vorräte werden zu Herstellungskosten bewertet. Wertberichtigungen wurden in erforderlichem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nominalwert angesetzt. Sämtliche erkennbare Risiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um kurzfristige Abgrenzungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um erhaltene Lizenzvorauszahlungen aus Rechtevergaben an die Sony Music Entertainment Germany GmbH, die ratierlich als Umsatzerlös gebucht werden und einer Lizenzvorauszahlung von editionPlus Verlags GmbH (Shop24Direct).

Bei der Bildung von Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bewertet und gemäß der Restlaufzeit mit dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssatz abgezinst, sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt.

Verbindlichkeiten werden jeweils mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Abhängigkeit der jeweiligen (Rest-)Laufzeit umgerechnet.

Auf die Aktivierung latenter Steuern wird verzichtet.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz**

### **Entwicklung des Anlagevermögens**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen ergeben sich aus dem Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang.

### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Musikleistungsschutzrechte, die von Jack White in die Jack White Productions AG zum seinerzeitigen Verkehrswert eingebracht worden sind, einen in 2004 bzw. 2006 erworbenen Musikkatalog sowie EDV-Software.

Sämtliche Musikleistungsschutzrechte sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Der Abschreibungszeitraum für die Musikleistungsschutzrechte beträgt 16 bzw. 20 Jahre.

### **Sachanlagevermögen**

Die Sachanlagen beinhalten Gegenstände der Büro- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten in Unterföhring, die entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahre planmäßig abgeschrieben werden.

## Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen folgende Positionen:

	Währung	Eigenkapital zum 31.12.2012	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis 2012
Transcontinent-Musikverlag oHG, Unterföhring	EUR	53.943,29	99	28.378,69
313 Music GmbH, Berlin	EUR	149.674,00	51	45.341,59
Seven Days Music GmbH, Unterföhring <sup>1)</sup>	EUR	29.055,20	100	0

<sup>1)</sup> Es liegt ein Gewinnabführungsvertrag seit dem Geschäftsjahr 2011 vor.

Die 7days music entertainment AG, Unterföhring, ist unbeschränkt haftender Gesellschafter der Transcontinent-Musikverlag oHG, Unterföhring.

## Umlaufvermögen

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen den Lagerbestand an Tonträgern, dessen Wert sich mit dem Erwerb von Tonträgern (Übernahme von Sony Music) nach der Umwandlung des bis zum 31. Dezember 2011 bestehenden Kataloglizenzvertrages in einen Distributionsvertrag ab dem 1. Januar 2012 um rund 40% zum Vorjahr erhöht hat. Der ausgewiesene Bestandwert zum 31. Dezember 2012 beinhaltet Fertigerzeugnisse von Produkten, die unter dem Vertriebsvertrag mit Sony Music Entertainment Germany GmbH vermarktet werden.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorschüsse an Künstler sowie an die Tochtergesellschaft Seven Days Music GmbH.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen die Sony Music Entertainment Germany GmbH aus dem Vertriebsvertrag, ausstehenden Lizenzlösen für 2012 und vorherige Zeiträume gegenüber der GVL (Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten) sowie Lizenzlösen durch Sony Music Entertainment Germany GmbH und andere Dritte.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen Einzelpersonen nach rechtskräftig wirksamen Schadenersatz- bzw. Rückzahlungsansprüchen sowie aus Steuerüberzahlungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind zum Nennwert angesetzt. Die liquiden Mittel bestehen aus Kassen- und Bankbeständen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten zum 31. Dezember 2012 – wie im Vorjahr – keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft bereits gezahlte Verpflichtungen gegenüber der Seven Days Music GmbH sowie Promotionleistungen.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Lizenzvorauszahlungen der Sony Music Entertainment Germany GmbH sowie der editionPlus Verlags GmbH für die Kataloglizenznahme ausgewiesen. Die Lizenzvorauszahlung der Sony Music Entertainment Germany GmbH wird rätierlich über die Laufzeit des Katalogdistributionsvertrages als Umsatz gebucht. Die Lizenzvorauszahlung der editionPlus Verlags GmbH wird entsprechend des aktuellen Lizenz Einkommens aufgelöst.

## Eigenkapital

Eigenkapitalentwicklung gemäß § 152 AktG (in EUR)

Art des Eigenkapitals	Vortrag am 1.1.2012	Einstellung aus dem Ergebnis	Ausschüttung für Vorjahr	Stand am 31.12.2012
I. Grundkapital	4.541.664,00	0,00	0,00	4.541.664,00
II. Kapitalrücklage	113.143,25	0,00	0,00	113.143,25
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Verlustvortrag	-1.273.251,39	0,00	0,00	-1.273.251,39
V. Jahresergebnis	0	-882.788,43	0,00	-882.788,43
	3.381.555,86	-882.788,43	0,00	2.498.767,43

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 4.541.664,00, eingeteilt in 4.541.664 nennwertlose Stückaktien.

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2010 in Höhe von EUR 113.143,25.

Die Hauptversammlung am 1. Juni 2010 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Mai 2015 Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 18.000.000,00 mit Wandlungsrecht oder mit in Optionsscheinen verbrieften Optionsrechten oder eine Kombination dieser Instrumente auf insgesamt bis zu 4.500.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 4.500.000,00 (Bedingtes Kapital 2010) zu begeben. Dabei sind der Vorstand und der Aufsichtsrat auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Von diesem Recht hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung am 27. August 2008 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 26. August 2013 das Grundkapital um bis zu EUR 4.500.000,00 (Genehmigtes Kapital 2008/I) durch Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei sind der Vorstand und der Aufsichtsrat auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Von diesem Recht hat der Vorstand Gebrauch gemacht und im Jahr 2010 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2.270.832,00 durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Betrag von EUR 2.527.005,88 nach Ausgleich des Verlustvortrages in die Kapitalrücklage eingestellt. Zusätzlich wurde ein Betrag in Höhe von EUR 113.541,60 in die Kapitalrücklage eingestellt, welcher dem Agio aus der Kapitalerhöhung entspricht.

Zum Bilanzstichtag stellen sich die Beteiligungsverhältnisse wie folgt dar:

	<u>Aktien</u>	<u>Anteil am Grundkapital</u>
	Stück	in %
Effecten-Spiegel AG	725.500	15,97
Hans-Jürgen Burdajewicz	412.042	9,07
Jürgen Uhlemann	331.628	7,30
Heinz Heiler	227.084	5,00
Rainer Wakke	137.200	3,02
Streubesitz	2.708.210	59,64
	<u>4.541.664</u>	<u>100,00</u>
	=====	

## Mitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Die aus dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) relevanten Vorschriften des § 21 WpHG ff. sind für die 7days music entertainment AG nicht mehr anwendbar, da die Aktien der Gesellschaft nun im Freiverkehr gehandelt werden. Die Gesellschaft unterliegt daher nur noch den Mitteilungspflichten aus der Vorschrift des § 20 AktG. Derartige Mitteilungen lagen im Geschäftsjahr 2012 nicht vor.

## Bilanzverlust

Die Bilanz wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 158 Abs. 1 AktG unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 882.788,43 führt unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von EUR 1.273.251,39 zu einem Bilanzverlust in Höhe von EUR 2.156.039,82.

## Rückstellungen

Rückstellungsart	Buchwert 1.1.2012	Verbrauch	Auflösung	Zugänge	Buchwert 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
GEMA	114.650	-114.650	0	111.500	111.500
Lizenzkosten	514.200	-514.200	0	99.700	99.700
Retourenrückstellung	70.000	-50.000	-19.000	69.000	70.000
Jahresabschlusskosten	43.000	-43.000	0	45.000	45.000
RA / Beratungskosten	15.000	0	-15.000	33.650	33.650
Aufsichtsratsvergütungen	30.000	-23.671	0	23.671	30.000
Sony Service Fees	22.000	-22.000	0	20.000	20.000
Übrige	20.950	-20.950	0	12.850	12.850
Urlaubsansprüche	10.700	0	-10.700	9.800	9.800
Gesamt	840.500	-1.279.817	-44.700	916.517	432.500

## Verbindlichkeiten

Restlaufzeit	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	122.602	0	0	122.602
Sonstige Verbindlichkeiten	10.079	1.100.000	0	1.110.079
	132.681	1.100.000	0	1.232.681

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus zwei Darlehen in Höhe von TEUR 500 (A) bzw. TEUR 600 (B). Das Darlehen (A) wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2010 in einem Nachtrag um TEUR 250 erhöht, das Darlehen (B) wurde um TEUR 100 ebenfalls in 2010 erhöht. Die Darlehen sind zur Vorfinanzierung von Künstlerverträgen, Bandübernahmeverträgen oder sonstigen laufenden oder Neuprojekten im Bereich Musikproduktion gewährt worden.

Das Darlehen (A) wurde zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 vereinbart. Da der Vertrag mit Sony Music Entertainment Germany GmbH jedoch über den 31. Dezember 2013 hinaus verlängert wurde, verlängert sich die Laufzeit des Darlehens entsprechend um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2014. Als Zinssatz wurden 8,0 % p.a. vereinbart. Die Zinsen wurden bis zum Nachtrag (2010) monatlich geleistet und wurden mit quartalsweiser Zahlung neu vereinbart. Der Darlehensgeber hat sich als Sicherheit sämtliche Forderungen – gegenwärtige und künftige, auch bedingte und befristete – an Musikrechten der Gesellschaft abtreten lassen.

Das Darlehen (B) wurde zunächst mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2013 vereinbart. Da der Vertrag mit Sony Music Entertainment Germany GmbH jedoch über den 31. Dezember 2013 hinaus verlängert wurde, verlängert sich die Laufzeit des Darlehens entsprechend um ein Jahr bis zum 31. Dezember 2014. Als Zinssatz wurden 8,0 % p.a. vereinbart. Die Zinsen sind zum Ende eines jeden Quartals zu zahlen. Der Darlehensgeber hat sich als Sicherheit sämtliche Forderungen – gegenwärtige und künftige, auch bedingte und befristete – an Musikrechten der Gesellschaft abtreten lassen.

## D. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft des Berichtsjahres setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen.

	2012 EUR	2011 EUR
Erlöse Tonträgerverkäufe inkl. Online	2.355.730	1.987.995
Erlöse Lizenzen / Sonstige	550.667	375.642
	<u>2.906.397</u>	<u>2.363.637</u>

Die Umsätze werden überwiegend im Inland erzielt.

In den Umsatzerlösen sind TEUR 9 (VJ TEUR 18) enthalten, die mit verbundenen Unternehmen erzielt wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in Höhe von TEUR 358 periodenfremd und resultieren überwiegend und in Höhe von TEUR 300 aus Ansprüchen aus Schadenersatz sowie von TEUR 45 aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 76 periodenfremd.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Konzernabschluss**

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt, da die Gesellschaft gem. § 293 HGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit ist.

### **Organmitglieder**

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Andreas Kiel, Musikverleger, Hamburg – seit 19. Dezember 2009  
Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 14. September 2011)  
- keine weiteren Mandate -

Herr Dr. Oliver Schwenzer, Rechtsanwalt, Hamburg – seit 31. August 2011  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 14. September 2011)  
- keine weiteren Mandate -

Herr Udo Lange, selbstständiger Berater, München – seit 12. August 2011  
- keine weiteren Mandate -

### **Zusammensetzung des Vorstandes**

Herr Klaus Munzert, Volkswirt, München  
Vorsitzender des Vorstandes seit 11. September 2008

### **Vergütung**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr TEUR 30.

Die kurzfristigen Bezüge des Vorstands verteilen sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

Angaben in TEUR	Fix	Variabel	Langfristig	Gesamt
Klaus Munzert	150	0	0	150
<b>Summe</b>	150	0	0	150

Die Vorstandsbezüge sind fix und kurzfristig. Im Geschäftsjahr wurden weder Abfindungen noch Bonuszahlungen an den Vorstand gezahlt. Pensionszusagen bzw. für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagte Pensionen oder Abfindungen bestehen nicht. Eine variable Vergütungskomponente ist in 2012 vereinbart worden.

Diese Bezüge des Vorstands sind im Aufwand für bezogene Leistungen enthalten.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Der Gesamtbetrag sonstiger finanzieller Verpflichtungen beträgt TEUR 94, die aus künftigen Miet- und Leasingzahlungen sowie einem Vertrag über Nutzungsüberlassung von EDV-Produkten resultieren.

Zukünftige Mietverpflichtungen belaufen sich auf TEUR 54. Weitere finanzielle Verpflichtungen resultieren aus Fahrzeugleasingverträgen in Höhe von TEUR 18 sowie aus einem Leasingverhältnis für Büromaschinen in Höhe von TEUR 2. Die finanzielle Verpflichtung aus dem Vertrag über Nutzungsüberlassung von EDV-Produkten beträgt TEUR 20.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Im Geschäftsjahr 2012 setzte die Gesellschaft – wie im Vorjahr – keine derivativen Finanzinstrumente ein.

### **Personalstand**

Im Jahre 2012 waren bei der 7days music entertainment AG durchschnittlich fünf Mitarbeiter (ausschließlich des Vorstands) beschäftigt.

### **Honorare des Abschlussprüfers**

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von TEUR 34 für Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 11 für sonstige Leistungen erfasst. Andere Bestätigungs- bzw. Steuerberatungsleistungen wurden nicht erbracht. Von den Abschlussprüfungsleistungen entfallen TEUR 5 auf das Vorjahr.

### **F. Bilanzzeit**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens beschrieben sind.

Unterföhring, 25. März 2013

Der Vorstand  
Klaus Munzert

# **Bestätigungsvermerk 7days music entertainment AG**

## **Einzelabschluss**

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die 7days music entertainment AG, Unterföhring

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der 7days music entertainment AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Gesamtrisiko" ausgeführt, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 unter der Going-Concern-Prämisse aufgestellt wurde. Der Fortbestand der Gesellschaft ist jedoch davon abhängig, dass die Gesellschaft durch äußere Faktoren nicht wesentlich negativ beeinträchtigt wird. Die in den Finanzplänen angenommenen Erträge durch die direkte Vermarktung von Künstlerproduktionen bzw. den Rechten aus den Musikkatalogen der 7days music entertainment AG müssen erzielt werden, um die Liquidität der Gesellschaft mittel- und langfristig zu sichern. Hierbei ist das Erreichen der geplanten Ergebnisse und Cash-Flows in hohem Maße abhängig von den geplanten Veröffentlichungen der bestehenden und neu unter Vertrag genommenen Künstler. Ebenso ist die Werthaltigkeit der bei der Gesellschaft aktivierten Lizenzen in hohem Maße von den erwarteten Verwendungserlösen abhängig. Auf Basis der für das Jahr 2013 und die Folgejahre geplanten Erlöse und Cash-Flows sind die Werthaltigkeit der aktivierten Lizenzen zum Bilanzstichtag sowie die profitable

Fortführung des Unternehmens gesichert. Für die Fortführung der operativen Tätigkeit sowie der nötigen Investitionen in Rechte und Künstler, die die Substanz der Gesellschaft erhöhen und die geplanten Umsätze kurz- und mittelfristig absichern, bedarf es zusätzlicher Finanzmittel.

München, 25. März 2013

**DR. KLEEBERG & PARTNER GMBH**

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Petersen  
Wirtschaftsprüfer

Dr. Zwirner  
Wirtschaftsprüfer